

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 11/2002
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM APRIL 2002

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für April 2002

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB I	274'827	263'773	720	85'173'553	81'471'853
KKB II	273'586	262'877	720	84'469'559	80'926'846
KKM	268'100	257'310	720	77'093'753	73'613'384
KKG	742'548	701'825	720	174'721'427	164'809'547
KKL	791'498	753'902	675	142'534'763	135'040'436

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im April 2002:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	1'487 MWh	(251'389) MWh)
KKB II	0 MWh	(35'663 MWh)
KKG	5'848 MWh	(1'244'385 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im April 2002

Beide Kraftwerksblöcke produzierten störungsfrei und mit voller Leistung. Zur Durchführung periodischer Tests wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

An einem Lastwagen aus Frankreich wurde bei der Eingangskontrolle zum KKB an drei Stellen eine radioaktive Kontamination festgestellt. Die Sicherheitsbehörde HSK und die für den Transport verantwortliche Firma wurden informiert. Die Kontamination konnte problemlos entfernt werden. Es bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung für den Fahrer oder anderes Personal, das mit dem Lastwagen zu tun hatte. Der Lastwagen hatte im Kernkraftwerk Beznau einen nichtradioaktiven Behälter abzuholen.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2002

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,5% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben. Die geplanten Funktionsprüfungen und ein Steuerstammbusterwechsel wurden ordnungsgemäss durchgeführt.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2002

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 9. und 30. April wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Seit dem 30. April produziert das Kraftwerk im Streckbetrieb.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Brennelement-Transport

Im Berichtsmonat wurde ein Transport-/Lagerbehälter vom Typ TN24G mit 37 bestrahlten Brennelementen zum Zwischenlager in Würenlingen (Zwilag) abtransportiert.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im April 2002

Der störungsfreie Betrieb auf Vollast wurde am 23. April, 06.15 Uhr, unterbrochen. Ein defekter Ueberspannungsableiter bei einem Blocktransformator führte zu einer automatischen Abschaltung der

Anlage. Nach Analyse der Störung und Demontage des defekten Ueberspannungsableiter wurde der Generator am 25. April, 03.17 Uhr, wieder ans Netz geschaltet. Vollast wurde am 26. April erreicht. Am 28. April fand eine kurzzeitige Reduktion der Leistung auf rund 80% für eine Steuerstabmuster-Anpassung statt.

Die Abgaben von radioaktiven Stoffen an die Umgebung lagen unter den behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Am 8. April erfolgte ein Transport von 52 abgebrannten Brennelementen in die Wiederaufarbeitungsanlage La Hague.